Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 167 (1888)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der sait aber ganz ruehig : "Warted Sie en Augeblick, Frau Würthi, i will grad ustrinke, 's goht in eim hi!"

D'Frau bringt die beibe Vierteli, da fangts grad azemmelüte. Der Smeindamme schnuufet a paar mol wie en bofe Sage, trinkt bas Glas uf ein Bug us, ftellt fi vor de gang verftuunet Gaft und bruelet eh mit ufghobner Fuuft a:

"Eu will i öppis fage! Wenn's hut nod heilige Tag wär und i niechter zum Tisch des Herre müeßt, benn wett i Eu lehre, Bierteli mit'm Gmeindamme

vo Mostlinge trinke!"

Und fyrlech ist er zur Thür use i vollem Mannes= ftolz, um inni Chriftepflichte z'erfülle! B. Stell.

Marktberichtigungen.

In Gams wird nebst den bekannten Jahrmärkten alle 14 Tage Markt, verbunden mit Biehmarkt, abgehalten.

Landshut hält Biehmärkte am 1. Mittwoch eines jeden Monats; wenn Feiertag, dann am nächstfolgenden Mittwoch, und am Bartholomäustag, ben 24. August. — Am Thomastag (21. Dez.) großer Schweinemarkt.

Laufen (Rt. Bern) hält am vierten Dienstag im Oftober Bieh- und Waarenmarkt.

Neuenburg. Rant. Biehmarkt am 3. Donft. im Mai. Rankweil. Biehmarkt am 2. Mittwoch im Januar und dann alle 14 Tage das ganze Jahr. Sollte auf den betreffenden Mittwoch ein Festtag fallen, so wird ber Markt einen Tag vorher abgehalten.

Unterhallan. Der Auffahrtsmarkt findet jeweilen

Montag vor Auffahrt ftatt.

Auflösung der Rechnungsaufgabe im vorigen Jahrgang dieses Kalenders.

Die gestellten Bedingungen laffen folgende 5 Fälle gu: ober ober ober ober

Sans befaß: 8525 17050 25575 34100 42625 Rarl befaß: 16 24 32 40 Franken (ober irgend eine andere Miinzeinheit), bevor bas Spiel begann und ebenfo am Schluffe der 7. Parthie.

Es sind im Ganzen 181 richtige Auslösungen einge= gangen. Den ersten Preis, 25 Fr., erhielt (burch's Loos) Frau Amalia Laim in Surava, den zweiten, 15 Fr., Herr Lehrer Jäger in Rhäziins, den dritten, 10 Fr., Fräulein Karolina Siegfried im Schürli bei Bichelsee. Die Verlofung fand unter amtlicher Aufficht ftatt.

Allgemeiner Anzeiger.

Entrepôt Général à Paris, 41 rue des Francs Bourgeois. Die vorzügliche Qualität der mit nebenstehender Marke bezeichneten Chocoladen aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Duchar

in Neuchâtel (Schweiz)

findet mit jedem Tage mehr die ihr gebührende Anerkennung, zumal der grosse Absatz nach allen Gegenden und Ländern der Erde es ermöglicht, dieselben zu sehr billigen Preisen zu liefern. Entrepôt Général à Londres, 36/37 Mincing Lane E.C.



Fabrik - Marke.



Dr. Schumacher's

Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und Rheuma-Leiden.

Schnellste Wirfung garantirt.

Dieses Rheumatismus-Heil ift ein wahres, echtes vortreftliches Hausmittel nicht nur gegen alle rheumatischen Leiden, sondern auch gegen Rücken-, Kreuz- und Bruftschmerzen. Bei Huften- und Lungenkatarrh leisten Einreibungen mit dem Rheumatismus-Heil ganz erstaunliche Dienste, lindern sofort und beseitigen den Katarrh in Kurzem vollständig. Anerkannt von Aerzten und Professoren. Zahlreiche Dankschreiben. Dose Fr. 1. 50. Zu beziehen aus der Löwenapotheke in St. Gallen.



eseseses seseses seses Von unschätbarem Hugen 3

für Landwirthe ist das anerkannte und seit vielen Jahren bewährteste Frächtigkeitsmittel sür Kühe und Kinder. Ist zu beziehen per Dosis à Fr 1.50 von Thomas Hösli, handlung, Retftal (Schweiz). Beglaubigte Zeugniffe aus allen

occorrer adadadada

Rettung bringt J. Reglers einfache Heilmethode.

Bleichfucht und Rheumatismus (auch

veraltete), Magenleiden (hartnädige) Flechten und ähnliche Sautleiden, Kropf= und Sals-Anschwellungen, Bunden, bösartige Geschwüre 2c. heilt gründlich, mit ganz unschädlichen und geprüften Mitteln
J. Kehler, Chemiter,

Fischer, Et. Thurgau. Sisch in gen, Et. Thurgau. Sin Schriftigen über ben glidlichen Erfolg wird auf Wunsch gratis und franco jugesandt.

Die Bruchheilmethode

von Brucharzt Dr. Krüft "Krone" Gais (Appenzell) wird von den erften Frofestoren und Aerzten der West als die allein zur sichersten Seisung führende erflärt! App. Bruchpflafter & 6 Fr. zu beziehen!

Sicheres Mittel gegen Bleich/ucht undBlutarmuth per Schachtel à Fr. 5.— Joh. Start, Droguist, Herisau.



empfiehlt: Briffen, Pincenez, Feldstecher, Fern-rohre, Barometer, Chermometer, Beißzeng und Maafstabe. Reparatur aller opti= tischen Artitel.

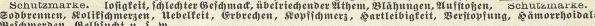
W. WALZ, Optiker

Berühmte, echte Maria-Beller Magentropfen,

"zum heiligen Schutzengel"

des Karl Brady in Kremsier (Desterreich, Mähren). Das zur Erhaltung des menschlichen Rörpers in erfter Reihe dienende Organift bekanntlich der Magen, welcher die zur Ernährung bestimmten Speisen und Getränte aufnimmt, die-jelben auf dem Wege der Berdauung weiter verarbeitet und fie in Gestalt des Blutes dem

Schrer dienstbar macht.
Sehr erklärlich ist es deßhalb, daß alle Schädlichkeiten, welche auf den Magen einwirken, auch den mehr oder weniger großem Einfluß auf daß gesammte Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen sein müssen. Eine sehr erhebliche Zahl aller Krantheiten läßt sich



Schutzmarke. Tofigfeit, schere Gefamad, übetriechender Josefan Kuften beiter Arafteiten lätz sich in Folge dessen auf einen sogenannten "verdorbenen Magen" zurücksühren.

Schutzmarke. Tofigfeit, schere Deilen entstehen de nennigsächen Krankheiten mit den bösartigsten, oft nicht wieder gut zu machenden Folgen, so insbesondere: Appetit:
Sodvennen, Koliksichnerzen, Itebelkeit, Erbrechen, Kopsischnerz, Hashinngen, Ausstelögen, Schutzmarke.
Sodvennen, Koliksichnerzen, Itebelkeit, Erbrechen, Kopsischnerz, Hashinngen, Ausstelögen, Schutzmarke.
Beichwerden, Gelbiucht u. s. w.
Alle diese Krankheiten, welche zu den am häusigsten vorsommenden gehören, verursachen im Ansange nur geringe Beschwerden, daher auch nur selten oder niemals ärztliche Hilfe gegen sie in Anspruch genommen wird. Auf diese Weise geschieht es denn, daß erkrankheiten immer tiefer einwurzeln und endlich zu den krankheiten solgen sühren. Es entstehen nämlich im weiteren Bertaufe: Chronische Magen:, Leber:, Milz= und Kierenleiden, Anschwellungen der Beine und Füße, Athmungsbeschwerden, Hongerung und speckenten Ausgenleiden, Migräne, erdsahle Haufarbe, Gemüthsverstimmung, Geisteskrankheiten, Albmagerung und frühzeitiger Zod.

Mem daher Gesundheit und Leben lieb sind, der versäume nicht, gleich zu Ansang, sobald der Magen eine Schädlickeit ersahren sat, ein wirksames Mittel anzuwenden und auf diese Weise gegen die eben genannten schanken koch ein großer Theil der leidenden Menschen menschen Menschen weise sich und keben lieb sind, der versäume nicht, gleich zu Ansang, sobald der Magen eine Schädlickeit ersahren sat, ein wirstames Mittel anzuwenden und auf diese Weise gegen die eben genannten schlunderten, als noch ein großer Theil der leidenden Menschen Menschen Menschen Menschen Menschen Weisen wiesen sich und keben lieb sind, der werden der Kinkhunderten, als noch ein großer Theil der leidenden Meinschen Menschen der geschunderten, als noch ein großer Theil der eldenden Minkhunder versäumer sich der es dernanten gelöchte Berönidung genossen is oden genann

"Maria-Zeller Magentropfen"

erfolgreiche Berwendung findet. — Tausende von Attesten bezeugen die außerordentliche Wirkung, Tausende von Cläubigen wallsahren zu bestimmten Zeiten jährlich nach Maria-Zell, um in gläubiger Andacht zu danken und zu beten.

Bellicht Amerika. Die Maria-Zeller Tropfen wirken gesinde ausschen, besitzen einen sehr angenehmen bitteren Geschmack und werden morgens nichtern, vor dem Gsen, und abends vor dem Schlasengehen, jedesmal ein Kasseelöffel voll, eingenommen (Kindern darf nur der dritte Theil eingegeben werden) und mit frischem Wasser oder gewässertem Wein hinabgeschwemmt. Nach erfolgtem Sinnehmen geben diese berühmten Tropfen dem ganzen Lebenssystem eine Art Ausschmang, Stärke,

Araft und Muth.
Auch ersorgen Generkt werden, daß bei fortwährender Anwendung dieser Tropfen durch Berlauf von 2—4 Wochen jede von den oben erwähnten Arankheiten gänzlich gehoben wird.
Daß dabei eine strenge Diät beabachtet werden muß, ist selbstverständlich.
Daß dabei eine strenge Diät beabachtet werden muß, ist selbstverständlich.
Die echten Maria-Zeller Magentropfen werden vielsach gefälscht und nachgeahmt. — Zum Zeichen der Schteit wir der Schafte in eine rothe, mit obiger Schutzmarke versehene Emballage gewicklt und bei der, jeder Flasche beillegenden Gebrauchs-Anweisung außerdem bemertt sein, daß dieselbe in der Buchdruckerei des H. En fet in Kremsier

beiliegenden Gebrauchs-Anweisung außerdem bemett sein, daß dieselbe in der Auchdruckerei des H. Eustering gedruck ist.

Areis eines Fläschchens 1 Franken.

Central-Versendungs-Dépôt in der Apothete "zum heiligen Schukengel" des Karl Brady in Kromsier (Desterreich, Mähren). Die Mariazeller Magentropfen sind echt zu haben:
Trogen: Apoth. Stais. Aaran: Apoth. keusch. Appenzell: Apoth. Versendung: Apoth. Valler. Arth: Apoth. Vank.
Vaden: Apoth. Dr. Küller; Apoth. Keusch. Appenzell: Apoth. Dr. Engelmann; Apoth. Valler, Apoth. Seibel; Apoth. Dr.
Ködlin; Apoth. Versterfe; Apoth. Keusch. Hooth. Buser; Apoth. Brenner; Apoth. Vallensaus; Apoth. Seibel; Apoth. Vank.
Vant. Pohl; Apoth. Tanner; Apoth. Soge; Apoth. Andrea; Apoth. Brunner; Apoth. Vilver. Vilver. Bischofszell: Apoth. Vankuralt. Verugarfen: Apoth. Kang. Apoth. Vankuralt. Verugarfen: Apoth. Kang. Apoth. Sakuralturer. Varunnen: Apoth. Fluker. Buchs: Apoth. Altheer. Surgedorf: Apoth. Hueter-Schnell. Chur: Apoth. Seuß; Apoth. Lohr; Apoth. Havit. Apoth. Singer. Vands. Apoth. Kanye.
Apoth. Hooth. Hueter-Schnell. Chur: Apoth. Seuß; Aboth. Lohr; Apoth. Havit. Apoth. Krauner: Apoth. Trauenseld: Apoth. Trauenseld: Apoth. Frauenseld: Generaldepot für die ganze Schweiz:

Apotheker Paul Hartmann in Steckborn.

Beißende Hautleiden,

jo alt sie auch sind, heißen dieselben wie sie immer wollen, bei Herren, Damen und Kindern, werden von dem Unterzeichneten am billigsten und dauerhaftesten geheilt, ohne sed nachteilige Folge und ohne Zeitversäumnisse, duch äußerlich anzuwendende geschmacklose Mittel. Meine Zejährige, weit außgedehnte Praxis außschließlich für Hautleiden seder Art leistet den beiten Beweis meiner großen Ersolge. Genaue Beschreibung des Leidens genügt. Konsultation im Wohnhause zu jeder Zeit, an Sonn- und Werkfagen.

Adresse genau und franto an

J. Rohner, Arzt, bei Teufenau in Herisau, Kant. Appenzell.

3ur Barterzeugung ift das einzig sicherste und reellste Mittel Paul Bosses

Original=Mustaches=Balsam. Erfolg garantirtinnerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Attefte werden nicht mehr veröffent=





grosses Lager in Pelzwaaren, Seiden-, Filz- und Strohhüten, Mützen, Militär-Artikeln u. Handschuhen. Regenschirmen und En-tout-cas.





J. R. Mötteli in Wald (Appenzell A. Rh.)

anerkannt beftes Leberfett welches alles Leder weich und vollständig waserbicht macht. Zudem empsehle ich auch mein bestes Putzwehl, als billiges, vorzügliches Reinigungsmittel für Haus- und Rüchengeräthe, alle Arten Metall= und Glaswaaren, wovon ein Gebrauchsversuch den besten Beweis liefert. Beide Artikel werden zu gefälliger Abnahme bestens empfohlen und können in Blech= büchsen (mit Etiquetten versehen) in vielen Depots sortwährend bezogen werden. Jedermann wird erfucht, von diefen Artikeln Gebrauch zu machen.



Allois Suber, Chemifer in Gähwil
Rt. St. Gallen (Schweiz)
empsiehlt seine bekannten und bewährten Artikela als: Baar- und Varferzeugungsmittet, per Flasche 1 Fr. 50 Cits.; Seife für Sommersprossen (Mäzgendred) per Stid 1 Fr. 50 Cits., Auftel für Vetknässer, per Schachtel (à 30 Auber) 3 Fr.; Colomerinus, Harden ihrer ver Flasche 2 Fr. 50 Cits.; radikales Kropswasser, per Flasche ihrer ver Harden ihrer ver Kreis ver Flasche 2 Fr. 50 Cits.; Kaaresenz, das Ausfalen der Haare zu verwierenen. Areis pr. Flasche 2 Fr. 50 Cits.; Kaaresenz, das Ausfalen der Haare zu verwieren. Vereis der Harden verschachtel ihr. 50 Cits.; Answersalten, per Schachtel ihr. 50 Cits.; Answersalten, das Ausfalen der Harden. Vereis der Mäusein Chren. Vereschachtel ihr. 50 Cits.; Answersalten, der Mäusein wertigung der Mäusein Gärten u. Feldern, der Schachtel ihr. 50 Cits.; Answersalten, der Müssellen der Kanter ver Schachtel ihr. 50 Cits.; Answersalten, der Wertigung der Mäusein Gärten u. Feldern, der Schachtel ihr. 50 Cits.; Answersalten, der Schachtel ihrer ver Schachtel ihr. 50 Cits.; Mäusersalten, der Wertigung der Mäusein Gärten u. Feldern, der Schachtel ihrer ver Schacht

Shuhwaaren, aller Arten, empfiehlt in ftets größter Auswahl, bei bekannter Solidität der Waaren, zu den billigsten Breisen

Joachim Bischoff, Schuhholg. Brühlgaffe, St. Gallen.

Neber eine Million

garantirt ächte Morisonspillen werden jährlich tonfumirt, und es bedarf wohl keiner besondern Anpreisung, daß dieses nicht der Fall wäre, wenn die-selben nicht thatsächlich dassenige leisteten, wosür sie empsohlen werden, als ein sicheres und unschätzbares Arzneimittel bei Geschwulsten, steisen Gliedern, flußartigen Krantheiten, Un-verdaulichkeit, Gallenleiden, Schwind-jucht, Gicht, Gelbsucht, Lebertrantheiten, Nierenweh, Berstopfungen, Hämor-rhoiden, Wassersucht, Drufen, inner-liche Entzündungen 2c. 2c.

liche Entzündungen 2c. 2c.
En détail erhältlich in Nummer 1
und 2 steine Schachteln, per Schachtel
zu Kr. 1. 75 in den meisten Aposthefen der Schweiz.
Bestellungen an das brittische Cesundheits-Colleges können bei Herrn G. Winterhalter, Multergasse Ar. 5 in St. Gallen, eingereicht werden welcher die eingereicht werden, welcher die Algentur für die ganze Schweiz und das Borarlberg besitzt.



Dasgroße 38 ett-Mlaumlager, Meier in Rei-den (At Luzern) verfendet gegen Nachnahme gute neue, gereinigte Bettfedern frco.,

Bethadung gratis, per Pfund à 65 Kp., 90 Kp., \$0 Kp.,

aufmerijant mawe auf die paumreiche Enten-feber à Fr. 2. —. Dampfgereinigf, was von Seite der Herren Aerzte ichon fangit und eindringlich empfohien wurde.

Trunksucht.

Dag durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Seilanftalt für Trunffucht in Glarus Patienten mit und ohne Wiffen geheilt wurden, be-

Mit tind blie Wissel.
M. de Mood, Hirzel.
M. Bostart, Villach.
H. Dom. Walther, Courdiapois.
G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.
Hrausimmendingen, Lehrers, Kingingen.
Grausimmendingen, Lehrers, Kingingen.

Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospett, Fragebogen gratis. Adresse: "Seifanstalti. Trunkfucht"inglarus.

Bandwurm. Sideres gaittelzur Entfernung besfelben in wenigen Stunden und ohne Gesund-heitsnachtheile versendet für Fr. 5. — 3. Schmid, Arzt, in Gberegg, Rt. Appenzell.

Meine Frau hat Recht gehabt,

hätte ich ihren Rath nur früher befolgt! So sagte der Inhaber einer großen Droguenhandlung zu dem Reisenden der Firma F. Ab. Richter & Cie. und bemerkte ferner: "Daß ich kein Freund Ihres Pain-Expeller war, ist Ihren wohl bekannt. Alls ich jedoch die erste Flasche davon in die Hand bekannt. Alls ich jedoch die erste Flasche davon in die Hand bekannt. Alls ich jedoch die erste Flasche davon in die Hand bekannt. Alls ich jedoch die erste Flasche davon in die Hand bekannt. Alls ich erstaunt sowohl über den billigen Preis, als auch über die solide Aufmachung. Man sieht es der ganzen Berpackung an, daß der Fabrikant selbst Vertrauen zu seinem Fabrikant kales ist mit peinlichster Sorgsalt ausgesührt, sodaß man unwülkürlich Bertrauen sassen und und unwückte es mit Watte. Bald darauf trat ein angenehmes Wärmegesühl und merkdare Schmerzsinderung ein, worauf ich die Nacht ruhig schrief. Wenngleich ich am nächsten Morgen schon ganz ohne Schmerzen war und wieder gehen konnte, nahm ich doch noch einige Cirreibungen vor und war am driften Tage volkkändig geheist. Sie sehen, ich bin nicht nur Ihrem Sche Dank schuldig, sondern gut der sich bin nicht nur Ihrem Speschent, welches sehr seiher von mir bespöttelte Pain-Expeller ist jetzt in meinem Dause vorzätigt!"

Der Herr litt nämlich an hestigem Rheumatismus im linken Fußgelent, welches sehr gehönvollen und so stiffe mehrerer Aerzte in Anspruch und machte verschiedene Schmierkuren durch, aber ohne Ersolg. Alls nun alles nichts helsen wolte, sagte seine Frau zu ihm, er möchte doch mal den Anker-Pain-Expeller versuchen, der sich sehr schwelke den sehren Speller kenten geholsen, gebrauchte densellen nach Vorsichen vor den Bitten seiner Frau nach und ließ sich eine Flasche Ball spricht sür die Recllität und Wirksameit des einen besten Bemeis sür die Recllität und Wirksameit des einen besten Beweis sür die Recllität und Birksameit des einen besten Bemeis für die Recllität und Birksameit des einen besten Bemeis für die Recllität und Birksameit des einen besten durch Aersenler einer K hätte ich ihren Rath nur früher befolgt! Go fagte der Inhaber

Gicht und Rheumatismus (Gliederreißen 2c.) leiden, einen Berfuch mit dem Unter-Bain-Gypeller em-

pfehlen ju fonnen. Nicht großen Zeitungs=Annoncen verdankt der Pain-Expeller Richt großen Zeitungs-Annoncen verdankt der Pain-Expeller seine ganz außergewöhnliche Berbreitung, nein einzig und allein der Weiterempfehlung glücklich Geheilter; denn dies wahre Haus mittel wird nicht nur von allen, welche es einemal versucht haben, stells vorräthig gehalten, sondern Dankbarkeit veranlaßt die meisten, es Leidensgenossen zum Sedrauch anzurathen. Wenn je ein Hausmittel das Vertrauen der Kranken verdient und gesunden hat, so ist es der Anker-Pain-Cypeller. Täglich haben wir Gelegenheit, zu beobachten, daß jene, welche durch ein neues marktschreierisch angebotenes Mittel besser Expoller zu erzielen hofften, zum alt-bewährten Bain-Expeller zurückgreisen.

"Es geht doch nichts über'n Bain-Erveller!" heißt es gewöhnlich in den Briefen. In allen Weltiheilen ist dies herrliche Mittel verbreitet, selbst nach den entferntesten

Theilen Ufrifas ift es durch Miffionare gelangt und Die gahl-

Theilen Afrikas ift es durch Missionäre gelangt und die zahlereichen Rachbestellungen beweisen, daß es auch in den Tropen den Menschen unschähdere Dienste leistet.

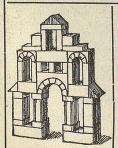
Insolge steter Weiterempfehlung ist die Nachfrage eine so regelmäßige, daß wir zur Erzielung derselben keine Annoncen zu erlasse, daß wir zur Erzielung derselben keine Annoncen zu erlassen. Wenn wir trothem durch vorstehende Zeilen auf die Zweddienlichkeit des Bain-Expeller hinweisen, so geschicht dies nur, um jenen Kranken, welche sich distang vergebens um ein passendes Mittel bemührt haben, zur Erlanzung desselben behilflich zu seinem Verluch entschließen, uns für diesen benilflich zu seinem Verluch entschließen, uns für diesen hendst siehen werden. Wenngleich der außerzordentlich billige Preis des Pain-Expeller es zebem leicht macht, sich durch eine Ausgade weniger Centimes selbst von der Wirssamstelben zu überzeugen, so sei hier doch bemerkt, daß wir auf Wunsch sehr gern vorher eine genauere Beschreibung des Bain-Expeller überzenden. Diese Bemerkung richtet sich besonders an jene, welche in Folge der leider vielsach vorsommenden Anpreisung nutloser heilmittel, auch diese wohlsgemeinten Zeilen mit Mißtrauen ansehen sollten. Wer eine Posikarte und die Zusendung ersolgt alsdann gratis und franko. In der kleinen Broschüre wird der Lefer auch zahlreiche Dankschlen von Personen sinden winsch, der jehreibe gefälligst eine Posikarte und die Zusendung errolgt alsdann gratis und franko. In der kleinen Broschüre wird der Lefer auch zahlreiche Dankschlen von Personen sinden wirden kelche und kenne PalmeExpeller in der That die erste Stelle in jeder Hausappettet zuschmut. Es sollten namentlich jene Kranke, welche nachtweiten die Keinen Kalender angeklindigten Heinmittel sür ihr Leiden am besten paßt, sich nicht die Mühe verdrießen lassen, eine Posikarte zu schreiben und die keine Broschüre ausmerkann zu lesen. Guter Rath ist Goldes werth! sagt das Sprichwort und dies gilt namentslich sür Kanke.

Gotoes werth: jagt das Sprigwort ind dies gitt namentlich für Krante.

Jum Schluß müssen wir an alle Kranken, welche einen Bersuch mit dem Pain-Typeller machen wollen, die Bitte richten,
beim Einkauf gefälligit ausdrüdlich, "Richters Anker-KainGryeller" verlangen zu wollen und keine Flasche anzunehmen, auf deren Verpackung nicht deutlich ein rother
Anker sichten ist. Wo diese Fabrikmarke sehrt, hat
man ein unechtes Präparat vor sich, das man zu seiner
eineren Sicherheit aleich energisch zurückweisen wolle. man ein unechtes praparat vor sich, das man zu seiner eigenen Sicherheit gleich energisch zurückweisen wolle. Kein Kranker wolle diese Vorsicht außer Acht lassen, denn aus den bei uns einlaufenden Mittheilungen ersehen wir, daß sich wiederholt nach dem Gebrauch einer Nachahmung schädliche Folgen eingestellt haben. Sollte der Pain-Expeller (à 1 u. 2 Frs. die Flaste) in der Apotheke nicht echt vorräthig sein, oder auf bestimmtes Berlangen nicht besorgt werden, dann schreibe man an das Central-Depot, die "Kreuz-Apotheke in Olfen," welche jeden Auftrag schnell no billig aussicher.

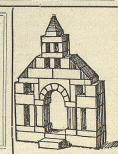
Die Chemisch : Pharmazeutische Fabrik F. Ad. Richter & Cie.

Kaiferlich Königliche Hoflieferanten und Apothefenbesitzer Audolffadt, Vien, Jürnberg, Flotferdam, London, Fenchurch Street, New-Fork, 310 Broadway, Filiale unter gleicher Firma in Olten, Schweiz.



Wur die Rinder das Befte! Unter den vielen Gefchenten für die kleine Welt nehmen die seit einigen Jahren auch in weitern Areisen bekannt gewordenen

Anker-Steinbaukasten die erfie Stelle ein. Kein anderes Spiel vermag einen solchen Keiz auf die Kinder auszumben, als das Bauen mit wirklichen Steinen. Jeder Steinbaukasten enthält nämlich wirkliche Steine in 3 Farben und prachtvolle farbige Bauvorbilder. Die Kasten sind zum Preise von 1½ Frs. an in den meisten Spielwaaren-Geschäften vordithig, man verlange jedoch ausdrücklich: "Richters Ankers Ankers iber dieses vorzügliche Spiel zu erfahren wünfcht, verlange gest. von der Firma F. Ad. Kichter & Cie. in Olten, Schweiz, vermittelst Positarte eine reichillustrirte Baukasten-Preislisse. Die Zusendung ersolgt gratis und franto.



Erste schweizerische Schmirgelscheiben-Fabrik Dr. B. MERK, Frauenfeld.

Aechte Naxos-Schmirgelräder und Feilen zum Nass- und Trocken-gebrauch, 15 mm. bis 900 mm. Durchmesser. Schmirgelpapier und -Leinen in Bogen und Rollen.

Schmirgelpapier und -Beinen in Bogen und Kollen.
Glas- und Flintpapier in Bogen und Kollen.
Aechten Naxos-Schmirgel, geschlämmt, gekörnt, in 18 Nummern.
Schmirgel-Rädchen, für Zahnärzte, Uhrmacher etc.
Schmirgel-Feilen mit Holz- und Stahlkern.

Zeugnisse erster schweizerischer Fabriken zu Diensten.

Welches Hausmittel sollen wir gebrauchen?

Biele Jahre fino es nun ichon, dag der Apothefer R. Brandt in Zurich feine Schweizer-piffen herfiellt und bielen Saufenden hat er feit Diefer Beit bei allen Leiden, welche durch schlechte Berdanung und Ernährung hervorgerufen, hilfe gebracht. Wie zahlreich und schredlich sind die Leiden und Gebrechen, welche den Menschen befallen und wie wenig Mittel gibt es,

welche wirklich Gutes leisten und nicht die armen Beidenden ihr Geld umsonft ausgeben laffen. Man sei deshalb stets vorsichtig und prüfe vorher genau, ehe man ein angebotenes Arzneismittel gegen irgend eine Krantheit anwendet und erst wenn man sich überzeugt, daß der Preis nicht zu hoch und das Mittel allgemein warm empfohlen, dann wird man fein Gelb nicht

umfonft ausgeben. Bern Apotheter R. Brandt gibt Jedermann Gelegenheit, fich vorher über feine Schweizerpillen (über deren hervorragende Sigenschaften sich übrigens auch eine große Jahl der berrügmtesten Brofessoren der Medizin in anertennendster Weise ausgesprochen hat, wie aus dem jeder Schactel beigegebenen Prospett ersichtlich ist) zu erkundigen und dieserhalb nennt eraus unserer Gegend die Nachstehenden, welche jedem Anfragenden gewiß gern Auskunst ertheilen.

eran unjeter Segens die Nachsteiten, weiche feben unfragenden geing gern Ausfunfrertzeiten.
Rein Mittel hat sich gegen Berstopfung, Blutandrang nach dem Kopf und der Brust (Schwindelanfälle, Herztopfen), Magen-, Leber- und Gallenseiden, Hömerrhoiden, Kopfsschwerzen ze. so vorzüglich bewährt, wie die Schweizerpillen und selbst der Aermste ist in der Lage, sich derselben zu bedienen, denn die täglichen Kosten betragen nur 8 Centimes. Ferner sollte Jeder, welcher mit diem, unreinem Blut zu ihnn hat, im Frühjahr oder Hernsteinen kontentieren Gerafheiten vordenen

ernsteren Krantheiten vorbeugen. Besonders sei noch darauf ausmerksam gemacht, daß viele nachgemachte Schweizerpillen existiren und sordere man stets Apotheter R. Brandt's Schweizerpillen (deren Bestandtheile

existiren und sordere man stets Apotheter R. Brandt's Schweizerpillen (deren Bestandtheile kürzlich gerichtlich durch die Sachverständigen als vollständig übereinstimmend mit der bekannt gegebenen Formel besunden wurden), welche als Eciquette ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug K. Brandt's tragen müssen. Erhältlich sind die Schweizerpillen alschweizerpillen Apotheten.

Aamen derzenigen, welche über die Schweizerpillen Auskunft geben können: Index und Kreisten und Krei

Aechte Nervensalbe.

Gin ausgezeichnetes und als vortrefflich befanntes Mittel gegen Rudenweh, Rheu-matifche Schmerzen, Schwindfucht, in den Gliedern und hauptfächlich jur Stärkung der Rerven.

Die überraschende Wirfung dieser aus 14 Bestandtheilen zusammengesetzen Nerven-salbe ist seilen Jahren bekannt genug, bedarf daher keiner Anpreisung. Die Salbe wird in Dosis versandt: eine ganze Dosis 5 Fr., eine halbe Dosis 2 Fr. 50 Cts. und ift acht zu beziehen bei

J. Rohner, Arzt, bei Teufenau in Herisau, Kanton Appenzell.

Hühneraugentinktur

fowie Bergmanns Schuppenpommade, beide bis jest die beften und unübertroffenften. Wehrli's Saarregenerator ohne Schaden ben haaren die urspriingliche Farbe wiedergebend empfiehlt nebft dem befannten Rropfgeift bestens Wehrli, j. Spiegelhof, Frauenfeld.

Dr. B. Merk Tintentabrik Frauenfeld

Schreib: u. Copirtinten, schwarz, violett 2c. Canglei: u. Schultinte. Documenttinte. FlüffigerLeim, Stempelfarben, Wasch= blaueffenz und Waschblaupapier.

Preisgefrönt: Wien, Zürich, Weinfelben.

Brucharzt Dr. Krüfi

Wohnung u. Abreffe: "Krone "Gais (Appengell) beilt rafch u. ficher durch d. ärziffich aner-kannt beste Bruchheilmethode felbfi die afteffen u. ichwerften Bruchleiden mit dem app. Bruchpflaster u. den pat. Bruchbändern. Mit demfelben Erfolge heile ich nach dem bis heute noch unübertroffenen und ftets beheute noch unübertroffenen und stets be-währten seilversahren alle Arten von ge-heimen Krankseiten u. d. Folgenübel; seiner Magenleiden, Hautkrankheiten (Ausschlä-ge, Säuren, Flechtenze.), Gelb-u. Weichlucht, bel. Rheumatismus, Sicht, Kopfschwerz, Seiferkeit u. Ausken, Islufauswurf, Au-kenschmerz, Leibesverstopfung, alle Frust-teiden, Migräne, Kamorrhoiden, Vand-wurmu. Fußschweißer. Garanties. Erfolg in allen überd. heilbaren Fällen. Keilung je-derzeit auch briestich! Keine Geheimmittet! NB. Bin jeden Samstagie, St. Gallen); jeden Donnerstag Wormittag im "3 König" (Uttstätten und Donnerstag Nachmittag im "Anter" (Rorjdach) zu tressen!

Kranken,

besonders aber denjenigen, welche an Ma-gen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlfopf- und Herzfrant-heiten, Unterleibskrantheiten, Blagenleiden, Hautkrantheiten, Gesichts-Kusschlägen, Flechten, Gicht, Rheu-matismus, Nückenmarks- u. Nerven-leiden, Frauenkrantheiten, Bleich-jucht ze. leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung und Heilung

ein gafhgeber für alle Leidende ju empjehlen. Die Zusendung geschieht to-ftenlos und franco durch die Buchhandlung Ludw. Maggin greuzlingen. (M5610Z)

Framirt in Wien, Philadelphia, Paris Diplom in Bürich 1883.





Brunnschweiler&Sohn

St. Gallen Rr. 7 St. Wallen Nr. 7 St. Mangenhalbe Nr. 7 Copir-, Eanzfei-, Schuf-Einten, fardige Einten, Wäsche-Einte, füsstempelfarden, füssteren, Stempelfarden, füssterkandlungen. Detailverkauf

Est. Mangenhalde Nr. 7. Hopopopopopopopopopopopo Giferne Röhren Giferne Bumben Steingutröhren Drainageröhren Asphaltröhren Sanf: und Cautschoucschläuche Giserne I Tragbalten Giserne Säulen Feuerseste Steine und Erde liefert stein ach allen Richtungen

G. Meier, Köhrenhandlung St. Gallen.